

ST. JOHANN MOOSKIRCHEN



— —
**SIND
WIR**



Jahrgang 48

Nummer 166

April 2026



Lattanzio Querena: Das Jüngste Gericht (Markusdom, Venedig)



Wort des Seelsorgers

„Wer wird uns wohl den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?“ (Mk 16,3) Diese Frage beschäftigte die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab Jesu gingen, um den Leichnam zu salben. Stellt sie sich aber nicht uns allen angesichts unserer Endlichkeit und des Todes? Unverrückbar scheint die Grenzmarke, die allem was lebt, gesetzt ist. In einer Osterbetrachtung schreibt Bischof Egon Kapellari, dass der Stein vor dem Grab Jesu in christlicher Schau ein Symbol für alle Lasten des Lebens, für die Last der Sünde und die Last des Todes ist: „Wer an die Auferstehung Christi glaubt, der kann seine Lebenslast nicht einfach abwerfen, aber er trägt leichter als jene, die keine solche Hoffnung haben. Und manchmal hebt ihn die göttliche Gnade auf, gibt ihm Flügel gegen alle Schwerkraft. [...] Die Botschaft des Osterfestes sagt, dass einer nicht ins Nichts hinein gestorben ist, wie es den Anschein hatte. [...] Ein Christ, der wirklich ein österlicher Mensch ist, bleibt nicht gefangen im Bodennebel, der so oft die Sonne verdeckt. Er lässt sich nicht gänzlich niederdrücken von seinem durch Krankheit zur Last gewordenen Leib, vom oft so lastenden Gewicht der Welt. Er lässt sich nicht blenden vom trügerischen Glanz des Bösen.“

„Als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war.“ (Mk 16,4) Die Öffnung des Grabes kündigt bereits an, dass der Stein nicht nur für die Frauen weggewälzt wurde sondern für den aus dem Grab Befreiten, den auferstandenen Jesus, und allen, die an ihn glauben. In der Liturgie hat man früher das Osterfeuer bewusst aus einem Stein geschlagen. Das alte Weihegebet spricht das aus: „Diesem neuen Feuer, das wir zu unserem Dienst aus dem Stein geschlagen, gib deine Weihe.“ So wie der Funke aus dem Stein, so geht Christus aus dem verschlossenen Grab hervor.

Die Gewissheit, dass Jesus auferstanden ist, wurde den Jüngern und Jüngerinnen, durch die Begeg-

nung mit ihm geschenkt. Sie hatten sich nach seiner Gefangennahme und seinem Tod hinter verschlossene Türen zurückgezogen. Jesus selbst ist es, der ihre Ängste und Zweifel beseitigt und sie befähigt, die Türen zu öffnen und in der Kraft des Heiligen Geistes das Evangelium zu verkünden und mit dem eigenen Leben (bis zum Martyrium) zu bezeugen. Daher dürfen wir dem Zeugnis des Apostel Petrus vertrauen: „Wir sind nicht irgendwelchen klug ausgedachten Geschichten gefolgt, als wir euch die machtvolle Ankunft Christi, unseres Herrn, verkündeten, sondern wir waren Augenzeugen seiner Macht und Größe. Er hat von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit empfangen.“ (2 Petr 1,16-17)

Ostern ist ein Fest gegen die Schwerkraft. Das klingt auch im Gedicht „Osterbitte“ von Karl Ludwig Friedrich Mezger (1810-1885) an:

Komm, du helle Ostersonne,
Brich hervor mit deinem Glanz,
Füll mit hoher Lust und Wonne
Unser Herz und Leben ganz!

Lass dein Licht die Nacht durchdringen,
Die den Geist gefangen hält,
Dass wir neu empor uns schwingen
Aus dem dunklen Grab der Welt!

Treibe alles finstre Wesen
Aus der kranken Seele fort;
Lass sie gänzlich neu genesen,
Führ sie in den Friedensport!

Fröhlich lass uns wieder singen!
Nach der langen, bangen Nacht
Lasst uns Dank dem Schöpfer bringen,
Rühmen seine Wundermacht!

Mag. Wolfgang Pristavec, Provisor

Aus dem Pfarrleben Mooskirchen



Unterstützt von mehreren Helferinnen organisierte auch heuer wieder Mag. Petra Reiter die Sternsingeraktion. 45 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren in 15 Gruppen im Pfarrgebiet unterwegs. Es konnten Spenden in der Höhe von insgesamt 15.484,32 € verbucht werden.

Restlos „ausverkauft“ war nach dem Spätamt am 8. März der Suppenstand für die Aktion „Familienfasttag“ der Kath. Frauenbewegung. Für die Hilfsprojekte der KFB konnten 830,10 € gesammelt werden.



Für die Nachbarschaftshilfe wurde ein eigener Trägerverein gegründet. Sein Name ist *Nachbarschaftshilfe Söding-St. Johann-Mooskirchen*. Obmann ist Johann Hackl, sein Stellvertreter Herbert Rossmann. Als Kassier fungiert Astrid Feiertag. Ehrenobmann ist Ferdinand Lackner. Die Pfarre kann einen Vertreter in den Vorstand entsenden. Der IBAN des neuen Spendenkontos ist:
AT69 3848 7000 0044 7623.

Aus dem Pfarrleben St. Johann



Acht Sternsingergruppen waren zwei Tage im Pfarrgebiet unterwegs. Sie konnten 10.998,30 € für die Dreikönigsaktion sammeln. Die Organisation lag in den Händen von Ing. Markus Jocham und Markus Planner.

Em. Pfarrer GR Adolf Höfler zelebrierte am 14. Februar, seinem 85. Geburtstag, wie jeden Samstag, die Vorabendmesse. Die Predigt hielt Provisor Wolfgang Pristavec. Am Ende des Gottesdienstes gratulierten dem Seelsorger die neue geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Elfriede Lautner, und die Leiterin der KFB St. Johann, Lydia Lieskonig. Er konnte sich über ein neues Altarmessbuch freuen.



Reger Andrang herrschte am 7. und 8. März beim Suppenstand der KFB St. Johann für die Aktion „Familienfasttag“ unter dem Motto „teilen spendet zukunft“. Heuer beteiligten sich auch einige Firmkandidaten. Für die weltweiten Hilfsprojekte konnten 800 € gesammelt werden.

Sonntag - Tag des Herrn

Das Apostolischen Schreiben *Dies Domini* von Papst Johannes Paul II.

Papst Johannes Paul II. widmete dem Sonntag 1998 ein eigenes Lehrschreiben, das er mit den Worten einleitet: „Der Sonntag ist ein Tag, der das Herz des christlichen Lebens bildet. [...] *Habt keine Angst, Eure Zeit Christus zu geben!* Ja, öffnen wir unsere Zeit für Christus, damit er sie erleuchten und lenken kann. Er kennt das Geheimnis der Zeit und das Geheimnis des Ewigen, und er übergibt uns »seinen Tag« als ein immer neues Geschenk seiner Liebe.“

Der Sonntag ist als **Dies Domini** (Tag des Herrn) Feier des Schöpfungswerks Gottes. Der Schöpfungsbericht im Buch Genesis (1,1-2,3) „spiegelt das Staunen des Menschen angesichts der Unermesslichkeit der Schöpfung und das Gefühl der Verehrung wider, die er für den empfindet, der aus dem Nichts alles hervorgebracht hat. [...] »Gott sah, dass es gut war«. Dieser Refrain, der den Bericht im einzelnen unterteilt, wirft ein positives Licht auf jedes Element des Universums [...]: Die Welt ist in dem Maße gut, in dem sie in ihrem Ursprung verankert bleibt, und sie wird nach ihrer Entstellung durch die Sünde wieder gut, in dem sie mit Hilfe der Gnade zu dem zurückkehrt, der sie geschaffen hat.“

Der Sonntag ist als **Dies Christi** (Tag Christi) Tag des auferstandenen Herrn. Nach dem einvernehmlichen Zeugnis der Evangelien geschah die Auferstehung Jesu Christi von den Toten am ersten Tag nach dem Sabbat. Schon zur Zeit der Apostel begann »der erste Tag nach dem Sabbat«, der erste Tag der Woche, den Rhythmus des Lebens der Jünger Christi zu bestimmen (vgl. Apg 20,7-12 od. 1 Kor 16,2). Die Offenbarung des Johannes gibt dem ersten Tag der Woche den Namen »Tag des Herrn« (1,10). Das christliche Denken gelangte dahin, die am ersten Tag der Woche geschehene Auferstehung mit dem ersten Tag der Schöpfung in Verbindung zu bringen: dem Tag der Erschaffung des Lichtes (vgl. Gen 1,3-5). „Dieser Zusammenhang legte es nahe, die Auferstehung als den Beginn einer Neuschöpfung zu verstehen, deren Erster der verherrlichte Christus ist, »der Erstgeborene der ganzen Schöpfung« (Kol 1,15), aber auch »der Erstgeborene der Toten« (Kol 1,18).“

Der Sonntag ist **Dies Ecclesiae** (Tag der Kirche) und Tag der eucharistischen Versammlung. Das Versprechen Christi »Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt« (Mt 28,20) „tönt immer noch in der Kirche und wird von ihr als fruchtbares Geheimnis ihres Lebens und Quelle ihrer Hoffnung aufgenom-

men. Wenn der Sonntag der Auferstehungstag ist, so ist er nicht nur das Gedächtnis eines Ereignisses der Vergangenheit: Er ist die Feier der lebendigen Gegenwart des Auferstandenen inmitten der Seinen. [...] Alle, die die Gnade der Taufe empfangen haben, sind nicht nur einzeln, sondern als Glieder des mystischen Leibes gerettet worden und gehören zum Volk Gottes. Es ist daher wichtig, dass sie sich versammeln, um die Identität der Kirche als *ekklesiá*, als vom auferstandenen Herrn zusammengerufene Versammlung, vollgültig zum Ausdruck zu bringen“. Die Eucharistie ist Quelle des kirchlichen Lebens. „Durch den Empfang des Brotes des Lebens bereiten sich die Jünger Christi darauf vor, mit der Kraft des Auferstandenen und seines Geistes die Aufgaben anzupacken, die in ihrem gewöhnlichen Leben auf sie warten. Denn für den Gläubigen, der den Sinn des Vollzogenen verstanden hat, kann sich die Eucharistiefeyer nicht innerhalb des Gotteshauses erschöpfen.“

Schließlich ist der Sonntag als **Dies Hominis** (Tag des Menschen) ein Tag der Freude, der Ruhe und der Solidarität. Kaiser Konstantin d. Gr. erklärte 321 den Sonntag für das ganze Römische Reich zum Ruhetag. Das Gebot, den Sabbat zu heiligen (Ex 20,8), wurde kirchlich endgültig auf den Sonntag übertragen. Der Zusammenhang zwischen dem Tag des Herrn und dem Ruhetag in der zivilen Gesellschaft hat eine Bedeutung, die über die eigentlich christliche Sicht hinausgeht: „Der Wechsel zwischen Arbeit und Ruhe, der zur menschlichen Natur gehört, ist nämlich von Gott selbst gewollt. [...] Die Ruhe ist etwas Heiliges, sie ist für den Menschen die Voraussetzung, um sich dem manchmal allzu vereinnahmenden Kreislauf der irdischen Verpflichtungen zu entziehen und sich wieder bewusst zu machen, dass alles Gottes Werk ist. [...] Auch in unserem geschichtlichen Kontext bleibt die Verpflichtung bestehen, sich dafür einzusetzen, dass alle Freiheit, Ruhe und Entspannung erfahren können, die für ihre Würde als Menschen notwendig sind; eng verbunden mit dieser Würde sind die religiösen, familiären, kulturellen und zwischenmenschlichen Bedürfnisse und Ansprüche, die kaum befriedigt werden können, wenn nicht wenigstens ein Tag in der Woche sichergestellt wird, an dem man miteinander die Möglichkeit zum Ausruhen und zum Feiern genießen kann.“



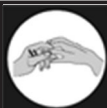
Taufen

Mooskirchen:

Leopold Zweiger, Gießenberg
Jakob Lemsitzer, Voitsberg
Mona Hetzl, Groß-Söding
Sophie Kowald, Dobl-Zwaring
Laurenz Sorger, Fluttendorf

St. Johann o. H.:

Diego Mörth, St. Johann
Adrian, Johanna u. Maria Strugger, Maria Rain



Trauungen

Mooskirchen:

Johannes Sorger – Hanna Sorger, Fluttendorf



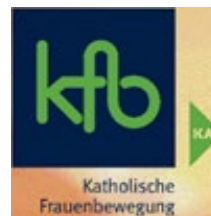
Todesfälle

Mooskirchen:

Johann Taucher, 94 J., Rauchegg
Bernhard Schreiner, 52 J., Pirkhof
Johann Bloder, 75 J., Schadendorf
Sven-Steven Impach, 16 J., Voitsberg
Cäcilia Pratter, 74 J., Breitenbach
Herta Ulrych, 95 J., Mooskirchen
Christine Bauer, 91 J., Stögersdorf
Elsa Schober-Schreiner, 88 J., Klein-Söding
Agnes Wolf, 71 J., Mooskirchen
Hubert Lazarus, 75 J., Bubendorf
Maria Schlögl, 79 J., Fluttendorf

St. Johann o. H.:

Elfriede Moises, 89 J., Moosing
Maria Fromm, 86 J., St. Johann
Rudolf Aldrian, 75 J., Köpplingberg
Maria Ortner, 100 J., Neudorf
Maria Schwabl, 94 J., Gratkorn
Maria Greinix, 85 J., Köpplingberg
Willibald Reinisch, 87 J., Gasselberg
Maria Rath, 99 J., Klein-Gaisfeld
Anna Donhofer, 93 J., Dorngraben
Anton Fabian, 93 J., Köppling
Theresia Spari, 82 J., Gasselberg



75 Jahre

Kath. Frauenbewegung Steiermark

Mariazellfahrt

Sonntag, 28. Juni 2026

Nach dem Festzug durch die Stadt ist um 11.15 Uhr in der Basilika das Hochamt.

Vom Seelsorgeraum Voitsberg fährt ein Bus nach Mariazell. Die Fahrt und das Essen mit einem Getränk kosten 70 €.

Eine Anmeldung ist bis 10. Mai 2026 bei **Margit Sindar** von der Kath. Frauenbewegung St. Johann o. H. möglich (Tel.: 0664/470 35 31 E-Mail: margit.sindar@gmail.com).

75
JAHRE
HAUSSAMMLUNG

Caritas
&Du



Weil das Leben
teuer ist wie nie.
Wir helfen.

Bitte
spenden
Sie!

Mit Ihrer Spende helfen Sie Menschen in Not in der Steiermark. Denn Essen darf kein Luxus sein.

Steiermärkische Sparkasse, IBAN: AT08 2081 5000 0169 1187
www.caritas-steiermark.at/haussammlung



Pfarrkalender St. Johann

So 29. März Palmsonntag	08.45 Uhr	Palmweihe, Prozession u. Hl. Messe
Do 2. April Gründonnerstag	19.00 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
Fr 3. April Karfreitag	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
Sa 4. April Karsamstag	07.00 Uhr	Feuerweihe zum Weihfeuertragen
Osternacht	19.30 Uhr	Osternachtfeier
So 5. April Ostersonntag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Mo 6. April Ostermontag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Sa 25. April	10.00 Uhr	Erstkommunion
Mo 11. Mai	07.00 Uhr	Bittandacht u. –messe
Di 12. Mai	07.00 Uhr	Bittandacht u. –messe
Mi 13. Mai	07.00 Uhr	Bittandacht u. –messe
Do 14. Mai Chr. Himmelfahrt	09.00 Uhr	Heilige Messe
So 24. Mai Pfingstsonntag	09.00 Uhr	Hochamt
Mo 25. Mai Pfingstmontag	09.00 Uhr	Firmung
Do 4. Juni Fronleichnam	09.00 Uhr	Heilige Messe und Prozession
Fr 19. Juni	19.00 Uhr	Heilige Messe (Kalvarienberg) anschl. Johannisfeuer
So 21. Juni Patrozinium	09.00 Uhr	Heilige Messe und Prozession

Gottesdienste an Sonntagen sind in der Regel nur dann angeführt, wenn sie einen besonderen Charakter haben, nicht in der Pfarrkirche sind oder zeitlich verschoben beginnen. Entfällt ein Gottesdienst, so ist es im Kalender eigens vermerkt.



Diamantenes Priesterjubiläum
von em. Pfarrer Geistl. Rat Adolf Höfler

So., 12. Juli 2026, 9.00 Uhr

Die Festpredigt wird Univ.-Prof. P. Dr. Franz Weber halten.



Fußwallfahrt nach Maria Lankowitz Samstag, 9. Mai 2026

Treffpunkt ist um 7.00 Uhr bei der Pfarrkirche St. Johann ob Hohenburg.
Die Gehzeit beträgt 5 Stunden.

Der Gottesdienst in der Wallfahrtskirche ist um 12.30 Uhr.
Willkommen sind auch alle, die mit dem Fahrrad oder dem Auto nach M. Lankowitz fahren.

Organisation:

Ingrid Kaltenegger u. Karl Köck (Tel. 0699/114 17 321)

ST. JOHANN O. H. KARSAMSTAG

SEGNUNG DER OSTERSPEISEN

08.30 Uhr: St. Johann – Bredlkreuz
08.45 Uhr: Waldkreuz bei Fraiß
09.00 Uhr: Beingrübll-Kapelle
09.30 Uhr: Kalvarienberg
10.00 Uhr: Frischenjosl-Kapelle
10.45 Uhr: Maierhansl-Kapelle
11.00 Uhr: Neudorf-Kapelle
12.00 Uhr: Hausdorf-Kreuz
12.30 Uhr: Köppling-Kapelle
13.00 Uhr: Moosing-Kapelle
13.20 Uhr: Hubenbauerkreuz
13.45 Uhr: Hallersdorf-Bildstock
14.00 Uhr: Sakristei (Pfarrkirche)

R.-k. Pfarramt Mooskirchen und

*St. Johann ob Hohenburg
(8562 Mooskirchen, Pfarrhof 1)*

Kanzleizeiten

Montag: 17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.30 – 11.30 Uhr
Freitag: 9.30 – 11.30 Uhr

**Am 3. April, 15. Mai und 5. Juni
entfallen die Kanzleistunden.**

Tel.: 03137/22 19

E-Mail:

mooskirchen@graz-seckau.at
st-johann-hohenburg@graz-seckau.at

GR Adolf Höfler: 03143/22 38

Gottesdienstzeiten - Mooskirchen

Sonntag: 8.00 und 10.00 Uhr
Montag bis Freitag: nach Bekanntgabe

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im
Schaukasten vor der Kirche
und im Internet auf www.mooskirchen.at

Gottesdienstzeiten - St. Johann o. H.

Samstag: 19.00 Uhr
Sonntag: 9.00 Uhr
Montag bis Freitag: nach Bekanntgabe



Pfarrkalender Mooskirchen

So 29. März Palmsonntag	08.30 Uhr 09.30 Uhr	Heilige Messe Palmweihe am Kirchplatz, anschließend Heilige Messe
Do 2. April Gründonnerstag	18.30 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl anschließend Ölbergandacht
Fr 3. April Karfreitag	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
Sa 4. April Karsamstag	07.50 Uhr 08.00 Uhr	Feuerweihe zum Weihfeuertragen Anbetungsstunden
Osternacht	19.30 Uhr	Osternachtfeier
So 5. April Ostersonntag	08.00 Uhr 10.00 Uhr	Heilige Messe Heilige Messe
Mo 6. April Ostermontag	<u>09.00 Uhr</u>	Heilige Messe
So 19. April	10.00 Uhr	Jugendmesse
So 26. April		<u>kein</u> Spätamt um 10.00 Uhr
Sa 9. Mai	08.45 Uhr 10.45 Uhr	Erstkommunion (VS Söding) Erstkommunion (VS Mooskirchen)
Mo 11. Mai	18.30 Uhr	Bittandacht u. -amt (Mooskirchen)
Di 12. Mai	<u>18.00 Uhr</u>	Bittprozession u. -amt (Söding) mit Weihbischof Mag. Johannes Freitag
Mi 13. Mai	18.30 Uhr	Bittmesse (Fluttendorf)
Do 14. Mai Chr. Himmelfahrt	08.00 Uhr	Heilige Messe <u>kein</u> Spätamt um 10.00 Uhr
Sa 23. Mai	09.30 Uhr	Firmung
So 24. Mai Pfingstsonntag	08.00 Uhr 10.00 Uhr	Heilige Messe Heilige Messe
Mo 25. Mai Pfingstmontag	<u>09.00 Uhr</u>	Heilige Messe
So 31. Mai		<u>kein</u> Spätamt um 10.00 Uhr
Do 4. Juni Fronleichnam	<u>09.00 Uhr</u>	Heilige Messe und Prozession
So 21. Juni Veit-Sonntag	<u>09.30 Uhr</u>	Heilige Messe
So 28. Juni		<u>kein</u> Spätamt um 10.00 Uhr
So 5. Juli Peter u. Paul-So.	08.00 Uhr 09.30 Uhr	Heilige Messe Heilige Messe (St. Sebastian in Kl.-Söding) und Prozession

Gottesdienste an Sonntagen sind in der Regel nur dann angeführt, wenn sie einen besonderen Charakter haben, nicht in der Pfarrkirche sind oder zeitlich verschoben beginnen. Entfällt ein Gottesdienst, so ist es im Kalender eigens vermerkt.

Pfarrcafé

12. April

3. Mai

14. Juni

12. Juli



MOOSKIRCHEN KARSAMSTAG

SEGNUNG DER OSTERSPEISEN

08.15 Uhr	Fluttendorf
08.30 Uhr	Neudorf
08.45 Uhr	Gießenberg
09.00 Uhr	Weinberg
09.15 Uhr	Kniezenberg
09.30 Uhr	Gersdorf
09.45 Uhr	Rauchegg
10.00 Uhr	Rubmannsberg
10.15 Uhr	Bubendorf
10.30 Uhr	Stögersdorf
11.00 Uhr	Pichling
11.15 Uhr	St. Sebastian
11.30 Uhr	Klein-Söding
11.45 Uhr	Groß-Söding
12.00 Uhr	Stein
12.15 Uhr	Schadendorf
14.30 Uhr	Pfarrkirche

ANBETUNGSSTUNDEN

08.00 Uhr	Gießenberg, Weinberg Rubmannsberg, Rauchegg
09.00 Uhr	Stögersdorf, Bubendorf
10.00 Uhr	Klein-Söding, Pichling
11.00 Uhr	Groß-Söding, Schadendorfberg
12.00 Uhr	Neudorf, Ungerbach
13.00 Uhr	Fluttendorf, Kniezen- berg
14.00 Uhr	Mooskirchen, Schaden- dorf

Ostersonntag, 5. April 2026

Einzug der Marterprozessionen
ab 9.15 Uhr:

1. Klein-Söding
2. Groß-Söding
3. Stögersdorf
4. Fluttendorf